# Massauer Anzeiger

Begugspreis: Bierteljahr 1,50 Dit. ohne Bringerlohn. Ericheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Raffau und für Bergnaffau-Scheuern. Publikationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffau.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 20 Bfg. Die doppelfpaltige Reflamegeile 50 Big

Filialen in Bergnaffau-Scheuern, Gulgbach, Dbernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Glifenhutte Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Ferniprecheranichluß Rr 24

nr. 78.

Drud und Berlag: Buddr. Seinr. Miller, Raffau (Bahn).

Dienstag, 27. Juni 1916.

Berantmortung: Beinrich Muller, Raffau (Babn 39, Jahrg.

WIB Großes Sauptquartier, 23. Juni. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplag.

Deftlich von Ipern wurde ein feindlicher Angriffsversuch vereitelt. — Bei deutschen Patrouissenunternehmungen, so bei Lihons, Lassigny und bei dem Gehöfte Maison de Champagne (nordweftlich von Massiges) wurden einige Duzend Gesangene gemacht und mehrere Maschinengewehre erbeutet. — Drei französische Angrisse gegen unsere westlich der Beste Baur genommenen Gräben sind abgewiesen. Wir haben hier am 21. Juni 24 Offiziere und über 400 Mann gesangen genommen.

Gestern wurden Karlsruhe und Malheim in Baden, sowie Trier durch seindliche Flieger angegriffen. Wir haben eine Reih von Opfern aus der burgerlichen Bevölkerung zu beklagen. Nennenswerter militärischer Schaden konnte in jenen Orten nicht ange richtet werden und ift nicht verursacht worden. Die Angreifer verloren 4 Flugzeuge, je eines mußte bei dem Rückfluge bet Nieder-lauterbach und bei Lembach lauben. Unter den gesangenen Insassen befanden sich 2 Engländer, die andern beiden Flugzeuge wurden im Lustkampf erledigt. Dabet holte Leutnant Hohndorf den sechsten Gegner herunter.

Augerbem murben gestern seindliche Flieger in Gegend von Dern, öftlich von Sulluch (biefes als 5. des Leutnant Mulger) bei Lancon (fublich von Grandpree) bei Merrheim (öfilich von Gebweiler) fudweftlich von Gennheim abgeschoffen, fobag unsere Geg. ner im gangen neun Fluggeuge e'ngebuft haben.

Unfere Fliegergeschwader haben die militarischen Anlagen von St. Bol sowie feindliche Lager und Unterkünfte weftlich und

füblich von Berbun angegriffen.

Deftlicher Rriegsichauplag :

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Hindenburg.

Bei einem kurgen Borftog bei Berefina (oftlich von Bogbanow) fielen 45 Befangene, 2 Maichinengewehre, 2 Revolperkanonen in unfere Sand.

heeresgruppe bes Generalfeldmarfchalls Bringen Leopold von Bayern.

Norböftlich von Dfariticht gegen die Ranalftellung vorgehende ichmachere feindliche Abteilungen murben blutig abgewiesen. heeresgruppe bes Generals von Linfingen.

Trog mehrfacher feindlicher Begenftoge blieben unfere Angriffe westlich und fubweftlich von Luck im Fortichreiten. In ber Front vormarts ber Linie Berefteczke-Brobn murben ruffifche Borftoge glatt abgefchlagen.

Generals Grafen von Bothmer

nichts Neues.

Balkankriegsichauplag. Reine mefentlichen Ereigniffe.

Oberfte Beeresleitung.

### Erftürmung des Panzerwerkes Thiaumont. Den größten Teil des Dorfes Fleurn und Gelände bei der Feste Baux erobert. 2673 Gesangene, darunter 60 Offiziere.

BIB Großes Sauptquartier, 24 Juni. (Amilich.)

Westlicher Kriegsschauplag.

Rechts der Macs brachen unsere Truppen, an beren Spige bas 10. bantische Insanterie Regiment "König" und das ban-tische Insanterie-Leibregiment nach wirksamer Feuervorbereitung auf dem Höhenrücken "Kalte Erde" und östlich davon zum Angriss por, ftormten fiber bas Pangerwerk Thiaumont, bas genommen wurde hinaus, eroberten ben größten Teil bes Dorfes Fleuin und gewannen auch fliblich ber Feste Baug Gelande. Bisher find in die Sammelftellen 2673 Gefangene, Darunter 60 Offiziere,

Auf ber übrigen Front fiellenweise lebhafte Artillerie-, Batrouillen- und Fliegertätigkeit. Bei Maumont murde ein frangofischer Kampfeinbecker im Luftkampf zum Absturz gebracht. Leutnant Wintgens schof bei Blamont fein fiebentes feindliches Flugzeug, einen französischen Doppelbecker, ab.

Deftlicher Kriegsichauplat.

Ruffifche Teilvorftoge murben füblich von 3lur und nörblich von Wibin abgewiesen.

Ein beutsches Fliegergeschwader griff den Bahnhof Boloczann (fübmesitich von Molodeczno) an, auf bem Truppeneinladungen beobachtet maren. Ebenfo murben auf Die Bahnanlagen von Luminec Bomben geworfen.

heeresgruppe des Generals von Linfingen

wurde ber Angriff bis in und über die allgemeine Linie Bubilno-Wotyn-Bwiniacze vorgetragen. Beftige Gegenangriffe icheiterten. Die Bahl ber ruffifchen Befangenen ift franbig im Wachfen. Bei ber Urmee bes

Generals Grafen von Bothmer

fonden nur kleinere Befechte swifden vorgeschobenen Abteilungen fiatt.

Balkankriegsfchauplag.

Nichts Neues.

lens.

mie

thr ket

kok

lir

WTB. Großes Sauptquartier, 25. Juni. Amilich.

Dberfte Beeresleitung.

Westlicher Rriegsschauplat. Der Feind entwickelte im Abschnitt fublich bes Ranals von La Baffee und bis fiber die Somme hinaus auch nachts anbaltend rege Tatigkeit, belegte Lens und die Bororte mit ichwerem Feuer und ließ in Gegend von Beaumont-Samel (nordlich von Albert) ohne Erfolg tagsüber über unfere Linien ftreifen.

Links ber Maas erreichte bas feindliche Feuer gegen Abend besonders am "Toten Mann" große Starke, Rachts fanden bier kleinere fur uns erfolgreiche Infanterieunternehmungen ftatt.

Un unferen öftlich ber Maas gewonnenen neuen Stellungen entspannen fich unter beiberfeits bauernd ftarker Urtillerieentblitung mehrfach heftige Infanteriekampfe. Alle Berfuche ber Frangofen, bas verlorene Gelande burch Gegenangriff wiederzuge-vinnen, scheiterten unter schwerften blutigen Berlusten für fie. Außerdem buften fie babei noch über 200 Gefangene ein. Deftlich von St. Die murben bet einem Batrouillenvorftof 15 Frangofen gefangen eingebracht.

Deftlicher Rriegsschauplag.

Auf bem nördlichen Teile ber Front kam es an mehreren Stellen ju Befechten von Erkundungsabteilungen, mobet Befan-Dene und Beute in unfere Sand freien.

Sceresgruppe des Generals von Linfingen.

Unserem fortichreitenden Angriff gegenüber blieben auch gestern starke ruffische Begenstöße, besonders beiderseits von Zaturis ergebnistos. Gublich des Plaszewk-Abschnitts (sudöstlich von Berestierzko) wurden mit nennenswerten Kräften geführte Miliche Angriffe reftlos abgewiesen.

heeresgruppe des Generals Grafen von Bothmer.

Reine befonderen Ereigniffe,

Balkankriegsfchauplag. Die Lage ift unveranbert.

Dberfte Beeresleitung.

#### deutsches U=Boot in Spa- ein Sandschreiben des Kaisers an König Al. gen im Safen von Cartagena ein. Es hatte nien.

Cartagena, 22. Juni. (Reuter.) Gin iche Unterfeebot "U. 35" kam gestern abend

fonds mit, daß ben Dank für die Behandlung 30 Mann Befagung und fchiffte 30 Riften mit der Deutschen aus Ramerun aussprach. Arzneimitteln und chirurgischen Instrumenten

Laut Mailander Blättermelbungen traf das aus Kamerun aus. Das Unterseeboot begrüßte und ging in Dock. Der Kapitan brachte beutsche Unterseeboot U. 35 am Mittwochmor- die Stadt mit 21 Kanonenschüssen. Der spafür die nach Spanien gefilichteten Deutschen

nische Bangerkreuger Cataluna und bie Ruftenbatterien antworteten. Der Rommanbant be-fuchte ben Burgermeifter, ben militarifchen Bouverneur, ben Rommandanten bes Beug-haufes, ben Safenkommandanten und bie anberen Behörden. Er lud bie Offigiere ber Barnison und des Hafens jur Besichtigung des Unterseebots ein. Um Nachmittag ging von Madrid ein Sonderzug mit dem Sekre-tar ber beutschen Botschaft und vielen Mitgliebern ber beutschen Rolonie und beren Damen nach Cortagena ab. Geit Dienstag kreusten fraugofische und englische Torpedoboute por ber Bone ber Territorialgemäffer. Sie suchten nachts mit Scheinwerfern ben Horizont ab, um das Unterse bont abzu-sangen, das am Donnerstag früh den Hasen verließ. Dem Anschein nach hat es den Sperrgurtel ber feindlichen Torpedoboote burchbre-

#### Immelmanns letter Sieges= flug

Berlin, 24. Juni. (Benf. Bin.) Ueber ben letten Flug Immelmanne wird in verichiebenen Blattern aus Briefen von Augen-zeugen Einzelnes mitgeteilt. Ju einem Bericht heigt es:

Leicht hat er es feinem Feinde nicht gemacht, ihn gu Fall gu bringen. Drei feinb. liche Flugzeuge batte er schon abgeschoffen, immer in Bligeseile feine Opfer umkreifend, in jaben Sturgflugen fich unter fie bergend und bann rafcher und rafcher ihnen in Schrauben-flügen folgend. Bei feinem Todesfturg mar Immelmann im Rampf mit 3 Fluggeugen, beren eines er anichog, Während er es wei-ter verfolgte, wurde sein Fokker von einem feindlichen Flugzeug am Schwanzteil getroffen. Aber Immelmann hatte fich so fest in den Rampf verbiffen, daß er beffen nicht achtete. Er verfolgte sein Opfer weiter. Dann brach ber Schwang ab und flog im weiten Bogen aufs Relb. Immelmann und fein fteuerlofer Jokker fiftraten, fich heftig und unregelmäßig

überschlagend, aus großer Sobe in ben Tob. Der halb vernichtete Begner wurde von Immelmanns Rameraden, ebenfalls auf Jokker, gur Strecke gebracht.

Dresden, 24. Juni. Immelmann wird am Sonntagnachmittag auf dem Dresdener Hauptfriedhof eingeaschert. Die katholische Beiftlichkeit — Immelmann war Katholik mußte auf Grund des kanonischen Rechts ihre Mitwirkung versagen. Die Trauerpredigt halt daher der protestantische Pfarrer Dr. Rautich.

Immelmanns Beifegung.

2BTB Dresden, 24. Juni. Die Leiche bes Oberleutnants Immelmann traf heute nachmittag 4 Uhr auf bem Reuftäbter Guter-bahnhof ein, ber durch eine Rompagnie des Grenabier-Regiments Raifer Wilhelm Rr. 101 abgesperrt mar. Bor bem Bahnhof hatte fich eine große Menfchenmenge eingefunden, Die eine große Menichenmenge eingejunden, die in ehrsürchtigem Schweigen verharrte. In den Ammerdumen der Bahnhofskommandantur hatten sich zahlreiche hohe Offiziere, namentlich der Fliegertruppen, versammelt. Auf einem Rissen lagen die sämtlichen Orden Immelmanns. Nachdem die Mutter des Toten, die keine Trauer angelegt hatte, sowie die nächsten Angehörigen eingetroffen waren, hoben Mannichaften den schmucklosen hellbraunen Sarg
aus dem Güterwagen. Eine stülle riesiger Kränze in den Farden der verschiedenen Bundesstaaten bedeckte den Sarg. In einige waren Bruchstücke von Immelmanns Flugzeug eingestochten. Um 4,45 Uhr setzte sich der Trauerzug in Bewegung. Neben dem vierspännigen Leichenwagen schritten die Jäger. Die Menge die dem Zug solgte, wuchs von Straße zu Straße in die Zehntausende; Psabsinder bilde-ten Spasier. Kurz vor 6 Uhr traf der Zug Angehörigen eingetroffen maren, hoben Mannten Spalier. Rurg por 6 Uhr traf ber Bug auf bem Johannisfriedhof ein, wo morgen die Einafcherung erfolgt.

#### Die Erdroffelung Griechen= lands.

Der , Erfolg" des Bierverbands.

Bon ber fdweigerifden Grenge, 23. Bum Rücktritt ber griechifchen Regierung fagen bie "Reuen Buricher Rachrich.

Endlich kann fich die Entente eines Erfolges rühmen. England, Frankreich, Rugland und Stalien haben gufammen bas kleine Briedjenland auf Die Rnie gezwungen Rachdem fie

. Fortf. G. 4.

Europas Selbstmord.

Ganz im Gegensatz zu bem Jubel, mit bem bie Beschlüsse ber Pariser Wirtschaftskonserenz in Frankreich und Italien begrüßt worden find, itcht die Aufnahme, die sie in England und Rusland sanden. Wie sich schon vor längerer Beit in London und besonders in Betersburg Stimmen bernehmen liegen, Die boreiner wirticaftlichen Absonberung vor Deutschland warnten, fo wird auch jest eine teilweise mehr herbe Rritt lant. Gin Loudoner Blatt meint, bieje Beichluffe, bie Deutschlands wirticaftliche Bernichtung erftreben, mügten bie Ginheit bes beutschen Bolfes in ber Abmehr verftarten und ben Rriegswillen ber Nation und ihrer Berbunbeten womöglich noch fteigern. Ahnliches lieft man in manchen ruffifchen Blattern.

In ben meiften neutralen Staaten haben bie Beichlüsse lebhafte Sorge machgerufen. , Nieums ban ben Dag' (Amfterbam) nennt bie Beichluffe ber Barifer Konfereng eine wirticaftliche Bahnfinnstat, burd bie eine dinefifche Mauer gwifchen gebilbeten Bolfern aufgerichtet werben foll. Cowohl für Belgien als auch für anbere Lanber bes Bierverbandes, wie g. B. Rugland, murbe es von größtem Schaben fein, fich wirticaftlich bon Deutschland abzuschliegen. Gin wirischaft-licher Krieg nach bem jetigen Weltfrieg wurde ben Gelbsimord Europas bebeuten. Das Blatt glaubt aus ber unbestimmten und gogernben Mitteilung über bie Ergebniffe ber Ronfereng eninehmen gu fonnen, bag man auch auf feiten bes Bierverbanbes bie Schwierigleiten einsieht und sich an die Durchführung ber geplanten Mahregeln nicht recht heranwagt. Man wurde sich jedenfalls keinen schädlicheren Schritt benten tonnen.

In einem Leitartifel bes Ropenhagener Blattes Polititen beißt es gu ben Beichluffen ber Birtichaftstonfereng ber Berbunbeten unter anberem: "Gs find alfo die icharfen Magnahmen, bie auf biefer Ronferenz einen Gieg babon gestragen haben, und bod find gewiß warnenbe Stimmen bagegen borber laut geworben, namentlich bon englischer und ruffifcher Geite. In Rugland machten fich gerabe in ber letten Beit Stimmen geltenb, bag es unnatürlich und belbstgerftorend fein wurbe, die wirticaftliche Berbindung mit Deutschland gu unterbrechen, bie für Rugland nach bem Rriege unenfbehr-

Die Burcher Radrichien' nennen Die Beichlusse eine berstärkte Deraussorberung zum Nampse auf Leben und Tod. Der Bierbund weiß jetzt, daß es um seine völlige wirtschaft- liche Bernichtung geht. Daß dabei auch einige Bierverbanbstaaten bluten werben, wie Italien und Ruhland, ift ein schlechter Troft. England lann sich freilich die Hande reiben. Sicherte ihm das Londoner Abkommen im September 1914 die politische Oberherrschaft im Fünsverband während des Krieges, so gibt ihm das Abkommen auf der Pariser Konserenz die bleibende wirtschaftliche Oberherrschaft über seine Berbundeten.

Bohl plant auch ber Bierbund ein Birtichafisabkommen, aber mit vernünstigen freien Tendenzen für die Reutralen. Die Barifer Besichlüsse fünd ein Anschlag auf ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit. Das Blatt richtet an den Bunbesrat bie ernfte und nachbrudliche Forberung, die anbern Reutralen um fich gu fammeln, um gemeinsam mit ihnen einen geharnischten Broteft gegen biese Beschluffe abzugeben. Es ichließt : hatten wir in ber Schweig icon bisher allen Grund, ben himmel zu bitten, ben Mittel-machten einen entigeibenben Gieg zu berleiben, jo jest boppelt und breifach, benn nun geht es auch um unferen Sals.

Gin schwebisches Blait meint: "Es werden somit zwei große wirischaftliche Organisationen sich nach bem Kriege gegenüberstehen, nämlich bie bes Bierverbanbes und die der Mittelmächte, "Es werben Die erftere mit bem Biel, fich felbit gu genugen, bie ameite, ihre Mitglieber burch gegenseitige Unierfühung gu ftarfen, jeboch bereit, ben inter-nationalen Sanbelsverfehr fofort wieber aufgunehmen. Erft eine lange Reihe bon Jahren wird enticheiben, welcher biefer beiben Grundfabe ber ftartere und fomit fiegreiche ift. Aber amifchen beiben Gruppen fteben bie fleinen neu-

tralen Staaten, beren Stellung nicht weniger schwierig wird, als fie es während des Krieges ift. Für fie wird selbst ber Friedensschluß nicht ben wirticaftlichen Frieden bebeuten, fonbern nur neue Bebrangniffe, aus benen fie nur Beit-blid, Rraft, Gefcmeibigfeit und Taft ber leitenben Staats . und Finangmanner erretten

Deutschland fann biefer wirtichaftlichen Rriegeanbrohung mit Belaffenheit entgegenfeben, um so mehr, als fich seine wirtschaftliche Kraft im Briege glanzend erwiesen hat. Richt minder aber auch die seiner Berbandeten. Kommt es gu biefem Rampfe zwifchen Mitteleuropa und Rand. europa nach dem Kriege, so sind wir auch dann bes endlichen Sieges sicher. Wie wir nicht aus-gehungert werden können, so lassen wir uns auch nicht wirtschaftlich bernichten.

### Derichiedene Kriegsnachrichten.

Unfer Bordringen in Wolhnnien.

Bu bem weiteren Borbringen in Bolhnnien melbet bie "Roln. Big.", ber Feind suche gu halten, was er in ben Einbruchstoren an Ge-lande besitzt, und sei weiter bemuht, bas Krafteverhalinis noch mehr zu seinen Gunsten zu verschieben, tropbem unfer Borruden fortgeführt wird, so bag bie Ruffen überall in bie Defenfine gebrangt werben. Bei ber Stochober Brudenitelle, wo fich ichwere Rampfe entwidelten, trieb ber Feind fibiriiche Regimenter in ben Rampf, als er bie Burnderoberung bes Dorfes gu erreichen fuchte. Die Gibirier berloren in allen Rompagnien burchichnittlich 80, teilmeife 100 Mann; ein Bataillon wurde gang aufgerieben, ber Rommanbeur gefangen. Gin Regiment verlor in biefen Rampfen bie Befechtstraft und murbe megen ber erlittenen riefigen Berlufte in Referbe geschidt.

#### Gine neutrale Stimme.

Der Niemme Courant' bemerkt gur rufifichen Offensive, es scheine, bag bie Auffen ihre Offensive in Wolhynien nicht mehr gang in ber Hand haben. Die Deutschen und Ofterreicher unternehmen bort witenbe Gegenangriffe, wodurch fie ein meiteres Borbringen ber Ruffen berhindern. Auch von einem ruffifchen Bormarich auf Broby hort man nichts mehr.

### Die nicht orientierte englische

Mus ben neuesten Beröffentlichungen ber englischen Abmiralität geht hervor, bag man in London über ben 3 med ber Musfahrt ber englischen Flotte am Tage von Stagerrat nicht orientiert war. Abmiral Jellicce bat also ben Besehl gegeben, ohne ber Abmiralität etwas von seinen Absichten mitzuteilen.

#### Dene Rampfe in Magebonien.

Mihener Blatter melben : Bei Gran, in Magebonien, fei es gu ernfteren Bu-fammenftogen zwifden beiberfeitig borgeschobenen Abteilungen gekommen. Aberaus viele Bermundete wurden in Saloniti nächtlich eingeschifft. Sonst beschränkt sich die beiberseitige Tätigkeit auf Artilleriekampse am

Wie Wiener Blatter aus Genf melben, be-richtet die Agence Havas', daß die italie-nische Flotte vor Balona eine große Affion beginne. Mehrere größere Ariegsichiffe und Transportichiffe fuhren nach Balona Munition und Berstärkungen. Sobalb ber Bierver-band mit ber allgemeinen Offensive beginnt, werben auch die Italiener bei Balona nicht untätig bleiben.

### Effad Paicha gum Tobe verurteilt.

Der albanifche Guhrer Gffab Bafca murbe befanntlich aufgeforbert, an einem Rriegsgericht in Ronftantinopel gu ericheinen, um fich wegen feines Busammengebens mit ben Feinben bes Sulianats und Ralifats ju verantworten. Gffab wurde nunmehr von bem genannten Berichtshof in contumaciam gum Tobe berurteilt. Der ihm gehorende Riost wurde beichlagnahmt.

### Die Gemüseversorgung.

Rlagen ber Berbraucher

Unleugbar find in biefem Jahre bie Breije, bie manderoris für Gemuse und Obst verlangt werben, gang ungebuhrlich hoch, was um fo ichwerer empfunden wird, als gerabe gegenmartig ber Berbrauch bei ben taglichen Lebens. mitteln mit Schwierigfeiten gu fampfen hat. Das bei gutem Ausfall unferer Frühgemufeernte hohe Breife und ichlechte Martibeschichung gufammenfallen, ertlart fich in ber Sauptfache wahrscheinlich aus ber Konkurrenz, die die Berarbeitung zu Dörrgemüse dem Frischverbrauch bereitet; das Einmachen von Gemüse dürste weniger schulb haben, da die Materialien zur Konservierung schwer erhältlich sind. Diese Entwicklung der Dinge stellte sich ein, da die Berbreitung des Dörrens eine berfauföforbernbe und preisbrudenbe Urfache, bie bei Frischgemuse vorliegt, beseitigt, nämlich bie geringe haltbarkeit. Um bas Berberben vom Berbrauch nicht fofort aufgenommenen Friich-Gemuses gu verhitten, mußte man bie Nebenwirfung bes Dorrens, bie mögliche Beidrantung ber Bufuhren jum Frijdverbrauch und bas veritartte Umfichgreifen ber Spetulation im Gemuseverfehr in ben Rauf nehmen, mit ber Mahgabe, wenn bie Dinge sich unerträglich gu gestalten brohten, zu einer Regelung zu greifen.

Rach vollswirtschaftlichen Zwedmäßigleits-genichtspuntten foll gebort ober tonserviert werden allgemein jebes Gemuje, bas ber Frifdverbrauch nicht aufnehmen fann ober will, ober bas berberben murbe, ehe es ben Berbrauch erreicht. Der einzelne Gemufebefiper aber berfügt über seine Ernte nicht nach vollswirtschaft-lichen Zweckmäßigkeitserwägungen, sondern nach privaten Nubenserwägungen, und da bietet ihm bie freie Breisbewegung und bie beliebig lange Saltbarbeit bes Dorrgemujes Iohnenbere Mussichten fast ohne Berluftgefahr, da die Nachfrage nach Semüse in der Gegenwart und abschäßbaren Zutunft dringlich zu bleiben verspricht.
Mit Nichtpreisen glaubte man die unbestellten der Verstellten gestellten des unbestelltensche Verstellten

friedigende Breisentwidlung fteuern gu fonnen. Im ortlichen Bereich, wo ortliche Erzeugung öriliche Rachfrage beden foll, ift bas zweifellos möglich, bewährt fich ber Richtpreis, ficherlich bann, wenn teine Möglichfeit jum Dorren borhanden ift. Aber ba, wo große Berbrauchs-gebiete auf Zusuhr von verschiedensten Rich-tungen ber angewiesen find, verliert der Richtpreis feine bindenbe Kraft, und ba fur bas von weither ben Großfiabten gumanbernbe Bemüse meistens auch die doppelte Berwertung, Frischberbrauch und Darre, möglich ist, wird der Richtpreis bedeutungslos.

Benn jest vielfach Sochftpreife für Grifchgemufe berlangt werben, fo mare bas nach ben oben bargelegten Grunden ber Breisfteigerung eine wahricheinlich wirfungslofe Magnahme; bas Frischgemuse wurde noch ftarter ber Darre guwanbern, die Martte wurden weiter ichlechter beschidt bleiben. Gine Preisregelung ware nur bann erfolgreich, wenn sie an beiben Bunkten ansetzte, beim Dörrgemuse und beim Frischgemuse, und die Preise berart ins Bershältnis setzte, daß das Dörren seinen spufulativen Unreis und bamit feine Reigung gur Entblogung bes Frifchgemufemarlies verliert. Geht man über eine lebigliche Abreisregelung hinaus, fo tonnten bie Gemufeverwertungsorganifationen, je nachdem fie ein reichliches Angebot in ber Sand haben, wertvolle Dienfte für die Regelung ber Bufuhr und ber Breife leiften

### Politische Rundschau.

Deutschland.

\* Großadmiral v. Tirpit hat aus Anlag bes Gludwuniches zu bem Gieg ber beutschen Flotte bei Cfagen an ben Generalbireftor Ballin folgende Antwort gerichtet: Aufrich-tigften Dant! Doge für Deutschland und für bie bauernben Intereffen unferer großen Schifffahrtslinien Ihr Gebante fich erfullen, bag wir in bem "Raffen Dreied" nicht stehen bleiben! — (Das "Raffe Dreied" nannte Herr Ballin unfere Rordfeetufte.)

\*Die Reichspostverwaltung teilt mit, bag ab

neuen Wertzeichen wirb in ben letten Tagen bes Juli bei ben Boftanftalten begonnen werben Die Marten gu 21/2 Pfennig werben es jeber. mann ermöglichen, etwa vorhandene Bestände an Marten ober Bostfarten zu 5 Pfennig auf-zubrauchen. — Die baberische Postverwaltung wird eigene neue Marten herausgeben.

\*In ber Reichstagserfagmabl bes Bahlfreifes Reichenbach Reurobe ift ber fogialbemofratifche Ranbibat hermann Maller aus Berlin-Bilmersborf gemablt

Franfreich.

\* Die Rammer hat mit 454 gegen 89 Stimmen bem Minifterium Briand ein Ber. trauensvotum erteilt. Gicher hat bie Mahnung eines Teiles ber Presse, "nicht burg eine Ministerkrise im gegenwärtigen Augenblich Frankreichs Stellung noch weiter zu schwächen", das Ergebnis der Kammerabstimmung beeinflußt.

England.

\* Bonboner Blatter berichten, bag Blobb George bie Stelle bes Staats fetretars für ben Krieg annehmen werbe.

\* In London erhalt fich bas Gerficht, bag Ginn. Feiner in ber Rabe bon Dublin ein großes Munitions bepot, bas 800 000 Gewehr-patronen und 6000 Geichoffe für schwere Ar-tillerie enthielt, in die Luft gesprengt haben. Die wachhabenben englischen Golbaten wurden überrumpelt, ein Teil bon ihnen in ein in ber Rabe gelegenes Wirtshaus gelodt, bas gubor bon ben Ginn Teinern unterminien worden war, und bann in die Luft gesprengt 16 Solbaten wurden getotet, 13 fcmer berwundet. - Go fieht es mit ber Rube aus, bie nach Erffarungen ber englischen Regierung In Irland herricht.

Schweig.

\*Bu ber beutiden Rote fagt bie Burcher Boft': Der Birtichaftstrieg gwijden ben beiben Dachtegruppen nabert fich offenbar seinem Söhepunkt. Die wirtschaftliche Bersorgung unseres Landes läuft Gefahr, von zwei Minti-steinen erdrückt zu werden. Die Eingabe an ben Bunbesrat aus ber Mafchinen- und Terillindustrie weist barauf bin, bas beutsches Gifen in großen Mengen von ber Schweig nach Franfreich und Italien gegangen ift.

Mortvegen.

Um 6. Juli tritt in Chriftiania ein Lusichus für bas Zufammengehen ber norbischen Staaten auf wiricafiliden Gebiete zusammen.

Balfanftaaten.

\* Die Glefandten bes Bierverbandes haben ihren Regierungen bie Aufhebung ber Blodabe Griedenlands empfohlen Das neue Rabinett Jaimis ift vereidigt worden Rurg por feinem Radfritt erflarte Cfulubis, auch unter einem anberen Rabinett werbe Griechenland fortfahren, neutral gu bleiben benn bas Land wolle ben Rrieg nicht. Rein Regierung ware imftanbe, eine neue Mabib madjung zu berfügen und bie Golbaten in ben-Rampf zu führen, es fei benn ber Ronig allein, bem Bolt und heer blind ergeben fei.

Amerifa.

Obgleich fowohl in ben Ber. Staaten als auch in Megito allgemein Rriegslam gemacht wird, sind doch Anzeichen vorhanden die auf einen friedlichen Ausgleichen borhanden die auf einen friedlichen Ausgleich schließen lassen. Indessen ist Präsident Wissen entschlossen, dalls die Bemühungen um einen Bergleich icheitern sollten. Das "Good de Paris will übrigens aus zuverläffiger Quelle erfahten haben, ber Ronful ber Ber. Staaten in Beracmi habe Beifung erhalten, fich an Bord eine ameritanischen Ariegsschiffes zu begeben. Di Bahrnehmung ber Intereffen ber Ber. Staaten fei bem Bertreter Franfreiche anvertraut n ben. - In ben megitanifchen Gemaffern 1. August folgende neue Poftwertzeichen 18 ameritanifche Ariegeldiffe angefommen.

### Eine Lüge.

Roman bon Lubwig Rohmann. (Gortfehung.)

Gie geleitete Inge in bie Bohnftube unb flet fie forgfam in einen Lehnftuhl gleiten. Dann ichidte fie bie beiben Jungften hinaus, bie bis bahin geipielt hatten und nun mit großen Augen bas weinenbe Fraulein aus ber Billa anftarrien.

Beht, Rinber - braugen ift's iconer als hier und ich tann euch jest auch nicht brauchen."

Manbers war ben Frauen in die Stube ge-folgt. Er füßte die Kinder, die er am Morgen noch nicht geleben hatte und führte fie bann liebeboll gur Ture.

Geht und feit nicht gu laut!" - - Sie trodnete bie Augen und fie rang fich fogar ein Sacheln ab, bas freilich gur wehvollen Grimaffe vergerrt war. Aber Frau Manbers war mit biefer Art ber Gelbitbeberrichung gar nicht einverftanben. Inge burfte fich jest feine Gewalt antun, wenn ber Schmers nicht mit vermehrter Gewalt ihr bie Seele gerwihlen jollte und barum wollie fie bor allem einmal mit bem jungen Mabden allein fein.

"Tu mir die Liebe, Manne, und stred' dich ein bischen aus. Man sieht dir's au, wie er-schödit du bist."

Mber Manbers fchilfelie ben Ropf.

Lene versprochen, wiederzukommen; fie ist allein mit bem Gesinde und bas tut nicht gut." Frau Manbers verftand, was er nicht wieber

aussprechen wollte. Gs mußte Besuch in ber Billa geben - herren bom Gericht und ber Areisarzt waren zu erwarten, und ba war es

wohl boch gut, wenn ihr Mann zugegen war. So nicke sie ihm freundlich zu. Aber ruh dich oben aus und sag der Lene, daß sie dir eiwas Genießbares besorgt — ja ? Du mußt mir beriprechen, bag bu bas auch gewiß tun wirft!"

Manbers lächelte: "Ich will, du Gute!" Er drückte Juge die Hand und küßte seine nu. "Zu Mittag bin ich wieder da."— Auf der Billa traf er den Arzt bereits an,

ber aus Muhlhaufen herübergefommen war. Der hatte ben Toten genan gefannt und wie alle Leute ber Gegend verehrt und er war fichtlich tief erichüttert, als er ber Leiche gegenüberftanb. Bann ift's gefchehen ?"

Wis ichlug gerabe brei, als ich gerufen wurde; also boch wohl furg vorher."

"Und wie fanben Gie ihn, Berr Lehrer ?" "Fait jo wie jest — bewuftlos, aber doch noch mit schwachen Lebenszeichen. Bu inn gab es nichts mehr. Unsereiner muß ja wohl auch ein wenig Arzt sein und meine paar Semester Mebigin hatten mir vielleicht auch guftatten tommen tonnen. Aber hier tam eben alle Diffe gu fpat und ich nuifte mich barauf beichranten, bie ichwindenden Lebensaugerungen gu beobachten. - Um fieben war alles porfiber, ohne Nein, Liebe — ich muß wieber hinauf." baß er auch nur einen Angenblic bas Bewußte

Nachbem bie notwendigen Feststellungen gemacht waren, bat Manbers ben Argt ins Speifegimmer. Der alten Lene frug er auf, für ein Kleines Frühstud Sorge zu tragen. Ats fie einander gegenübersaßen, schnitt auch ber Arst bie Frage an : was nun werben folle ?

Manbers gudie bie Adfeln.

"Das mag Gott wissen! Was mich bes sonbers erschüttert, bas ist die Tatsache, daß bier einmal die besten Absichten, die menschen freundlichfte Lebenstat in ihr Gegenteil verfehrt wurden; und was mich brudt, bas ift die Ge-wißheit, bag nach meinem toten Freunde fich feiner finden wird, ber fein Wert aufnehmen und mit frifden Araften weiterfuhren möchte. Das gange Unternehmen ift viel mehr eine Bohltatigleitsanftalt als ein Gefcaft gewefen und bas berbirbt ben Unternehmern ba braugen boch ben Beichmad. Und fanbe fich boch einer — barf er berstehen, worauf es hier antommt? Durfte er die Motive auch für sich gelten lassen, aus denen beraus der stille Mann da drinnen seit Jahr und Tag sein Geld und seinen Fleiß baran feste ber hungernben Bevolferung feiner Beimat einen ausreichenben Erwerb und eine menichenwürdige Erifteng gut ichaffen? Der neue Fabritherr tonnte boch im beften Salle nur ein Geschäftsmann sein, bem ber Gewinn selbstverständlich obenan sieht, bem die Menschen Mittel und Zweck, personlich aber doch wohl ziemlich gleichgültig sein würden. Und dann erst recht durfte er sinden, daß hier feine Schäpe au holen find; er murbe fich beeilen muffen, bie Geichichte wieder los gu werden, che er viel Gelb hineingestedt - na. und bas Ende mare

bann leicht abgufeben. Bir burfen uns alle nicht mit hoffnungen tragen, bie fich boch merfullen werben. Was hier geschaffen wurde, bas ist eben aus ber Beimatliebe unseres an Bohliun verbluteten Toten herausgewachsen un opferfrohe Beimatliebe allein tonnie bas alle mur auch retten und erhalten.

Mun, ich weiß boch nicht —!" meinte ba Argt zweiselnd. Die Industrie, die Sen Bornemann hier begründet und mit schwere Opfern unterhalten hat, irug ja allerdings b zu einem gewissen Grabe ben Charafter b Bersonlichen, aber bielleicht boch nicht so se bag nicht auch ein anberer, ber bann ireile wieber ein Menschenfreund fein miffie, fie fem führen tonnte. Die Cohne vielleicht - ?"

Manders schüttelte den Kopf.
Sie sind teine Kausleute. Horit, Altere, ift Mediziner; er will Halbipes werben und ist noch nicht gang burch die aufftentenjahre hindurch. Baul findiert im vierte Semester Chemie — er ist schwer burch be Shmnafium gelommen und barum ein trei fpat baran mit bem Studium. Aber abgefeben bar und felbst bie Möglichkeit gugegeben, bas Bifein Studium aufgeben und fich ihier feiter mollte - was tonnte er benn ohne Gelb an

Run, bas liege fich vielleicht aufbringen Deinen Gie ? Wenn bas möglich mir bann hatte fich boch wohl ber Banferott au balten laffen und bann hatte fich boch auch bas Unglud ereignet, bas und hier guiamme

geführt bat." Der Birgt war noch nicht überzeugt

2 Juni. gruppe en cini ber Ruf Trupper länbeget und nor Juni. Dubator fangen. Mbanier fopf bo Juni. meitlich

17. Juni. angriffe teben

gampfe

oinfing (

Monaof

lomiten

\_ Im.

meifer 3

Muffett Vol Erweit eren ale immeten mads S und und

nach 11

perbetreit

reich er Siniewto

епоппп

bgewief

Swiniud

meiter 31

tiffe ge atie, Obi n, Pilchu n. Pflege Stinct o Einjam ben ( misation orbnet t m fann.

Vo

Seinri

b ift in

Daslad Jahren als fol ber Sto Bolls der Rojer er in me ich, ja 11 adings a Dig funft o pfinmol ilberic e zbnijie, u mohl a iten Nam imat hine

eldenhai

ifterien

.Es gi meda m er Bobe bisher Arfniffe at bie % ift unau orn Sá meine ste eben bie Reg Manber Der er

gen. g ofs 9 it ichnell wichtige is bent S a bas r gen ; fi mite Gd m ruhig braffāhig

Der Lir Bugeite

me brane renafahia

### Kriegsereignisse.

Juni. Die Ruffen erleiden bei ihren Maffen-griffen, die fie ohne Rudficht auf Menichensen sortieten, ungeheure Berluste. Die gempfe dehnen sich auf die deutsche Armes siesingen aus. — Italienische Angriffe an der Isonzofront und gegen die österreichische Dosonitenstellung werben verlustreich abgeschlagen.

Im Kaulajus werfen die Türken die Russen

Juni. Der ruffische Angriff auf die Heeres-gruppe Linfingen ist zum Stehen gebracht, an einigen Stellen sogar in einen Ruczug ber Russen berwandelt worden. Die beutschen Truppen hatten einen recht ftattlichen Ge-unbegewinn zu berzeichnen und machten viele Gefangene. — Die biterreichischen Truppen

seizeichnen erfolgreiche Abwehrlämpfe süblich und nordöftlich von Lofaczy in Wolhynien.

I. Juni. In der Gegend von Dänaburg bei den Truppen der Armee Hindenburg bei Dubatowka siegreich vor. 200 Aussen geangen. — Ruffische Streitfräste bei Gruziathn iber ben Sthr zurüdgeworfen. — Die Russen pasten etwa 1000 Gesangene ein. — In Mbanien mußten bie Italiener ben Brudenfepf von Feras unter fcmeren Berluften

Juni. Oftlich ber Maas haben fich neuer-pings Infanteriekampfe entsponnen, die fich refilich von ber Feste Baur für uns erfolgreich entwickeln. — Zwischen Soful und Liniewsa wurden die ruffischen Stellungen genommen und wiederholte starke Gegenstöße abgewiesen. — Auch städlich der Linie Swiniuchi—Gorochow werden die Russen weiter zurückgedrückt. — Erneute Vorsiöße der Kussen dei Kolki scheitern im öfterreichischen

25

tiett

tfile

(III)

eine

### Volkswirtschaftliches.

Erweiterung ber Gufiftoffverwendung. Die bedaguderftelle ift bom Reichstangler ermächtigt ichen, in Fallen bringenben Bebarfs auch gut bern als ben in ben bisherigen Befanntmachungen wern als ben in den bisherigen Bekanntmachungen nänteien Iweden an Komuninalverdände Süßel nach Maßgabe der verfügdaren Besände zu inveisen. Die Kommunalverdände haben den wig und Berbrand den Süßlöff in ihrem Bede nach näheter Anweisung der Reichszudertielle ungeln. (Bisher war der Bezug von Süßlöff werbetreibenden zur Herstellung solgender Erzuntlie gestattet: Limonade, Dinstodit, Kompott, itammvein, Wermatwein, Litöre, Bowlen, Punishendte, Obise und Berrenwein, Effig, Mostrich und die, Filchwarinaden, Kantada, Attitel zur Neinism, Pisege ader Harbung der Daut, des Haares, andere oder der Mundhödie.

Sinfammeln ber Brenneffel. Der preitisische miter für Landwirtschaft bat an famtliche Land-ben Grlag gerichtet, in bem eine fofortige anisation ber Ginfammlung von Brennessellen werdnet wird. Befanntlich liefert die Brennessel a vorzüglichen Webstoff, der während des Krieges willkommener Ersay für Sanf und Baumwolle

### Von Nah und fern.

Seinrich Sansjakob . Seinrich Sans-eb ist in Freiburg gestorben. Sansjakob, ber Saslach in B. stammt, hat ein Alter von Jahren erreicht. Er war katholischer Priester als folder bis bor gang furger Beit noch ber Stadtfirche in Freiburg tatig. Er war Bolfsichriftfteller im besten Sinne bes terled; er hat zwar seinen großen Kollegen ber Rosegger nicht ganz erreicht, ist biesem er Rolegger nicht ganz erreicht, ist diesem ein mehr als einer Beziehung sehr ähnlich. wich, ja urwüchsig im Stil, in der Darstellung Erdungs oft ungleich, gern breit und vielsach Wig kunftlos, aber reich an Lebensersahrung ab piphologischer Beobachtung hat er iaft untlige Bücher geschrieben. Wie Rosegger filderte er besonders gern eigene Jugendschnisse, und diese autodiographischen Schristen die wohl auch das beste von ihm, haben auch men Ramen über die Grenzen seiner babischen nen Ramen über die Grengen feiner babifchen mat hinaus befannt gemacht.

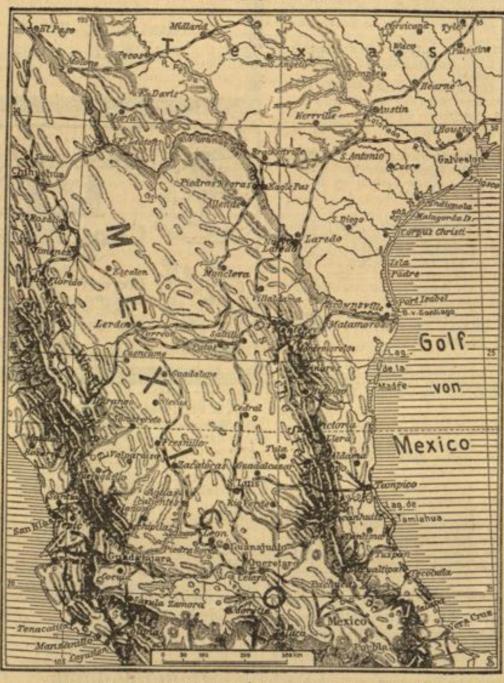
Arbeitogemeinfchaft für Deutschlands

Heimatgemeinde eine Giche gepflanzt werden richt, daß ihr Sohn noch lebe und sich als Gesioll. Die zu dem Zweck gegründete Arbeitssignener gefund in Nachina im Gouvernement gemeinschaft für Deutschlands Helbenhaine er- Tula besinde. Der Mann war durch das jährt eine weitere Förberung ihrer Absichten Schwedische Roeuz ermittelt worden. Schwedische Note Beralungssielle sir die Errichtung von Kriegerbenkmälern in Böhmen, wo ebenso wie ielde bei Bad Homburg sand man vor einigen in Ungarn und Tirol Kräfte zur Herichtung von Helbenkainen am Werfe sind. Hir Archivelten und Bildhauer würde es eine bankbar von Gedäcktwististen in der Angen den Franke des Erruntung, das der Anabe das Opfer Anabe seine bankbar von Gedäcktwististen in der teften und Bilbhauer wurde es eine bantbare Mufgabe fein, folden Gebachtnisftatten in ber freien Ratur burch finnbitblide Berte eine befonbere Weihe gu berleiben.

Ichung von helbenhainen anempfohlen und gu- hoffnungen auf ein Wiedersehen aufgegeben. Bater, Mutter, zwei kinder und ein Dienst-gesichert, wonach für jeden Gefallenen in seiner Bett erst erhielten die Ettern die freudige Rach-Deimatgemeinde eine Giche gepflanzt werden richt, daß ihr Sohn noch lebe und sich als Ge- Frau ift bereits gestorben, die sidrigen liegen

eines Wilderers geworben sei, der ihn für ein Wild hielt, ist nach Lage der Sache ausgesichlossen. Da weder die Kleider noch das Semb

### Amerika gegen Mexiko.



reitungen; in Deerestreifen wird bem Umftand bie gröfte Bebeutung beigelegt, baß das Ariegsamt Befebl gab, Stragenbaumaldinen für die sofortige Berichiffung bereitzuhalten. Der Sfreit, ber nun schon
jo lange zwischen ben nordamerstanischen Freisbauten

Man trifft in Amerika die allerernstesten Borbe-ungen; in Heerestreisen wird dem Umftand die hite Bedeutung beigelegt, daß das Kriegsamt Be-worden. Bon Carranza ift in Griahrung gebracht worden, daß er sofort zum Angriff übergehen würde, febl gab, Straßenbammaschinen für die sofortige Berichisfung bereitzuhalten. Der Streit, der nun schon
jo lange zwischen den nordamerikanischen Freistaaten
und Meriko berricht, ist dadurch zur Kriss gebracht
worden, daß Carranza ein Ultimatum mit der Forderung siellte, die amerikanische Straßerpedition
Forderung gentliche den Kingseinen betreiten beitrigten ben Grenze inderen, do
will Amerika eine rein besenste King den Aufriche zurückzuweisen. Bon einem Bormarich ins Land, um
Forderung siellte, die amerikanische Straßerpedition
Forderungen zu machen, sei feine Ache.

Rehbod gu erlegen, ben er bor bie Budge gu bringen hoffte, fielen ihm babei brei aus ber Rriegsgejangenicat entwichene Ruffen in bie Sanbe, die er prompt wieder in ihrem Lager

311 Beilburg gur Ablieferung brachte. 18 Monate verichollen mar ber Cobn

Die Jagdbeute bes Lentnants. Ein im bes Anaben burch bie Augel verlett waren, jo Taunus zum Urlaub weilender Leufnant hatte muß die Waffe auf den blogen Körper gesett fich auf den Anstand begeben; aber statt den worden sein. Die Anzeichen deuten also darauf hin, daß hier fein Bersehen eines Bilberers vorliegt, sondern daß man es wahrscheinlich mit einem absonderlichen Morde zu tun hat. Der Rnabe muß festgehalten worben fein, als er er-

ichoffen murbe. Erfraufungen nach bem Genuffe bon Abenhaine. Gine Reihe bundesftaatlicher eines Chepaares in Saalborf, der gegen die Fleisch. In Amendingen (Bapern) erfrantie fterien hat die Forderung ber Berwirt. Ruffen getampit hatte. Langit hatte man alle die gefamte Familie bes Landwirtes Saller,

idmer frant barnieber.

Frankreiche Weinban gefährdet. Seit einiger Zeit beobachten die Weindemern im Süden Frankreichs in den Weindergen ein allgemeines Auftreten des Schmetterlings, der Byralis (Zünsler) -Raupe. In den letten Tagen habe die Bermehrung des ichäblichen Inseltes beunruhigenden Umfang angenommen. Im ganzen Weingebiet Frankreichs sei wegen Fehlens von Arbeitskräften die Pflege der Reben vernachlässigt worden, so das die weniger wiberftanbsfähigen Weinftode burch bas Infelt vollftanbig angestedt feien.

Das Untvetter in der Auvergne. Roch bem "Beitt Barifien" beläuft fich ber burch bie letten Unwetter angerichtete Schaben in ber Aubergne auf mehrere Millionen. Der Sagel habe alles vernichtet. In Maffettes babe ein Erbrutsch stattgefunden. Im Kanton Besse sein faft alle Berbindungen abgeschnitten. Muf perdiebenen Bruden fei ber Bertehr unmöglich. Bwiichen Beife und Chaubefour haben die an-geschwollenen Strome mehrere Bruden meg-

Ruffifche Gaftfreundschaft. Gin hoch-gestellter frangofischer Diplomat machte in Mostau auf unangenehme Beife bie Befanntichaft ber ruffifchen Boligei. Bei einem Stragenbahngufammenitog wurde er für einen Armenier gehalten, verhaftet und unter fortwährenden Mighandlungen nach ber Bolizei gebracht, wo ihn der Polizeimeister auf bas brutalite ichlug. Der schlieftlich herbeigerufene frangofische Konful befreite ihn. Gs wird mitgeteilt, daß die betreffenden Polizisten schwer bestraft werden

### Gerichtshalle.

Unebach. Die Straftammer verurteilte bie Dienftmagd Mignes Mifchfa, bie mehrere Monate Dienstmagd Eignes Milicia, die mehrere Monate lang ein Liebesberhältnis mit einem französischen Kriegsgefangenen unterhielt, zu 5 Monaten Gefängnis; ferner die Dienstmagd Katharina Starf, die mit einem friegsgefangenen Franzosen in Estarhofen ein Berhältnis unterhielt, zu 4 Monaten Gefängnis. (Der letztere Fall ist der 6. berartige Fall, der vor dieser Straffammer zur Verhandlung geformmer ist.)

Roin. Der bor einiger Beit bom hiefigen Schöffengericht wegen Bufebens bon Solzmehl beim Brotbaden gu 150 Marf Gelbftrafe verurteilte Obermeister der fölnischen Backerinnung Merzenich wurde auf Berufung des Staatsamoalts von der Strat-fammer zu 6 Wochen Gefängnis und 1500 Mark Geldstrafe berurteilt.

### hauswirtschaft im Kriege.

Wie bereitet man ohne Ol ichmad-haften grinen Salat? Der Salat wird gereinigt, gewoschen und zum Abtropfen in ein Sieb gelegt. Inzwischen macht man sich eine Sobe, bestehend aus einem roben Ei, einer tleinen mehligen gerbrudten Kartoffel, einer Mefferspihe Senf, einem Eglöffel hengstenberge Weinessig, einer Mefferspihe Salg, gerrührt bas gut und mischt es tüchtig mit bem abgetropften

Winter Rartoffelfalat ohne Cl. Gin Raffeeloffel Rartoffelmehl wird mit etwas Fleischbrithe glatt gerührt, bagu tommt ein Egloffel Bengftenbergs Weineffig und eine Mefferipite Galg. Diefe Mifchung wird unter ftetem Ruhren einmal aufgetocht, über bie abgetochten Rartoffeln gegoffen und gut gemischt. Zwiebeln nach Geichmad, und wer fich's leiften will - ein robes Gi.

### Goldene Morte.

Troften ift eine Kunft bes Hergens, fie befieht oft mir barin, liebevoll zu schweigen und ichweigend mitguleiben. C. v. Leirner. ichweigend mitguleiben.

Deutich fein beißt offne Freundesarme für alle Menichheit ausgespannt, im Dergen doch die ewig warme bie eing'ge Liebe : Baterland ! Unaftaftus Grun.

. Es gilt boch aber bas 2Bohl ber gangen | leiber gefehlt - baran wirb es noch lange gend. Ein paar Wochen noch und wir haben a oben auf ber Sobe ben bitterften Winter. er Boben gibt wenig her und feit ber Bembung ber Fabrit hat man fich noch mehr bisher barauf eingerichtet, alle Lebensbie Arbeit, nun ftehen bie Felber leer und ift mansbleiblich, bag ber hunger mit allen min Schreden bier Ginfebr halten muß. meine nun, unter folden Umfianden be eben geholfen werben - ich meine fogar, bie Regierung eingreifen und energisch fingen le, mas eben bier gujammenbrechen will.

Manbers lächelte traurig. Der erfte Berfuch, Silfe von biefer ober einer ren Seite gu erlangen, tourbe Sie bitter ent-Abgesehen bavon, bag bie Bilfe als Bereitwilligfeit borausgejest - boch ichnell genug kommen könnte, spricht boch wichtiger Umstand direkt gegen jede Hilfs-ten. Man wird boch selbstverständlich sagen: bem Rommergienrat Bornemann nicht gebas wird einem andern erft recht nicht en; fonnte er bie Induftrie, bie boch feine a ruhig annehmen, daß fie boch wohl nicht

fehlen, benn eine Bahn baut uns einftweilen tein Menich auf unsere Sohen. Und nun die Biegierung! Die hat boch gesehen, was hier unter ben Sanden bes felbstlosen Mannes erftand, fie fonnte fich auch nicht fiber bie eminente Bebeutung bes gangen Betriebes für bie notleibenbe Bevolferung taufden und fie hat es benn auch an einer Anerfennung nicht feblen laffen: Berr Bornemann ift ja Rommergienrat geworben - ju einer Zeit vielleicht, ba er ichon verzweifelt um bie Egifteng feines Bertes rang, Warum ließ man ihn benn allein feine Kulturiat vollbringen, warum fummerie man fich nicht barum, ob fein Wert unter Staatshilfe nicht beffer gebeihen und vor allem in jeber Sinficht ficer-gestellt werben fonne ? - Rein, herr Dottor, bier ift feine Silfe gu erhoffen, und ich mage noch gar nicht, mir auszumalen, was bie nachften Wochen icon und bringen miffen."

Der Argt ftanb auf. Wenn man's jo anfieht, banu haben Gie freilich recht," fagte er befümmert. "Aber ich will boch einmal mit bem Landrat fprechen - vielleicht lagt fich boch irgend etwas in die Wege leiten. — Leben Gie wohl und auf Wieberfeben

bei ber Beerbigung !" Die beiben Manner ichnittelten fich berglich

Manbers unterbrach ifin.

größte Bobitater gewesen und er ift - ich habe bas ichen einmal gefagt - buchftablich an Bobl. tun berblutet. Glauben Gie nun, bag auch nur einer hier es bulben wurbe, bag man ben feltenen Mann in Unehren vericharrte? Rein, mas ihm bie Rirche und bie Menichen an Segnungen und an Gbren noch ju geben haben, bas joll ihmt werben."

Der Argt nahm wieber bes Lehrers Sande. "Ich hab's nicht anders erwartet. Auf Bie-

Mittag war bereits vorfiber, als auch Man-bers endlich nach Saufe geben fonnte. Die Lehrerin fam ihm burch ben Garien ent-

"Mun ?" fragte er besorgt.

"Sie ist jeht ruhiger und zeigt eine Starte, ble ich ihr nicht zugetraut habe. — Willft bu gleich zu ihr geben ?"
"Raturlich !"

Inge hatte ihn tommen feben und nun ging auch fie ibm entgegen.

Gert Manbers, ich bin Ihnen fo bantbat - Banbers hielt ihre Sand fest und legte ihr ble freie Rechte auf ben Scheitel, mahrend fie gu ihm auffah.

Der Arzt widersprach ledhast: "Aber die die Danngeleitete Manders den Arzthinaus. Singe soch diel zu weit!"

Sugestanden, soweit die innere Lebenskraft die nehmen ditsen. Derr Bornemann die in Frage kommt. Aber sede In. die man is sagt, freiwillig aus dem Leben dickleiten, sie braucht gute Absamdalickleiten, sie braucht gute Absamdalickleiten, sie braucht gute Absamdalickleiten, sie braucht gute Absamdalickleiten, sie braucht geschieden und die Kirche ist in solchen Fallen dans dem Leben die kirche ist in solchen Fallen dans der kirche ist in solchen Fallen solchen Fallen dans der kirche ist in solchen Fallen dans der kirche in Fallen dans der kirche in Fallen dans der kirche in Fallen solchen Fallen dans der kirche in Fallen solchen Fallen solchen inch dans der kirche in Fallen dans der kirche Sie follen nicht banten, Juge," fagte er

Manders unterbrach ihn. "Später. Ich bin boch nicht start genug "Herr Doktor! Der Tote ist uns allen ber und weiß, baß ich meine Fassung bewahren nuß." Dann sah sie ihn flebend an. "Kann ich nichts tun? Ge qualt mich, bier untatig gu fein, wahrend Gie alle Laft auf fich genommen haben."

"Richts!" Manbers fchuttelte ben Ropi. Bas geichehen mußte, bas ift geinn und ber Reft ift ohnehin meines Umtes. Aber Ihnen bleibt bie Butunft und Gie fun genug, wenn Sie jest barauf bebacht find, Ihren Mut fur Die Bufunft gu ftarfen."

Frau Manbers fam herein. Gie brachte Tijdgerate und fie lieh es gerne geicheben, ban Inge beim Aufbeden behilflich mar. Wahrendbeffen ging ber Behrer hinaus, um in ben Saus-

rod zu ichlipfen und es fich bequem zu machen. Bei Tifche murbe ben Kinbern größere Freibeit gelaffen als fonft. Gie ichmagten allerlei - Muges und Rindliches; fie manbten fich immer wieber an Inge, und Rubi, ber Jungite, wollte fich absolut nur von ihr bas Gleifch ichneiben laffen.

Rach bem Effen gog Manbers fich in fein Bimmer gurud. Es brangte ihn, mit fich allein gu fein und nebenbei auch mit ber Grabrebe ins flare gu fommen. Frau Manbers aber haite alle Sanbe voll zu fun. Inge burfte einft-weilen nicht wieber in bie Willa hinauf, und auch Borft und Baul follten im Lehrerhaus wohnen, und ba gab es eben vielerlet gu beforgen. Inge vernochte nicht viel mitguheifen, aber fie war boch nicht gang unbeschäftigt und fie empfand bas felbit als eine Wohltat.

(Fortfehung folgt.)

feit mehr ben einem halben Jahr Bergewaltigung über Berwaltigung, Rechtsverlegung über Rechtsverletzung an bem armen kleinen Staat beginnen, nachbem fie Land und Bolk feit Monaten ein mahres Martyrium auferlegten und zulegt auch noch die Sungerpeitiche auf bas Bolk erbarmungslos niederfaufen liegen, hat die griechische Regierung kapt -tuliert . Die Kapitulation ift eine vollftanbige. Das Ministerium Okuludies ift abgetreten und bat einem Rabinett Gaimis Plag gemacht. Diefes hat sich bereits den Noten des Bierverbandes vollständig unterworfen, vor allem der vollkommenen Demobilisation ber griechischen Urmee, womit Griechenland fürs erfte völlig werklos gegenüber ber Entente gemacht werden soll. Herr Saimis wird nun auch noch beren weitere Begehren reftlos zu erfüllen haben, b. h. die Rammer aufzulbfen und neue Wahlen anzuordnen. Diefe habe Dieje habe barauf eine wentseliftische Mehrheit zu ichaffen, an Stelle von Saimis tritt alsbann Wenfilos ins Regiment, und er wird wieber mobilifieren und an der Geite ber Entente in ben Rrieg Ronig Ronftantin aber hat fich gu fügen ober ju geben . . . Wie gelagt, ber Bierverband kann fich eines Erfolges rühmen, aber bie Beschichte wird ihn unter die bunkeln Taten beren reihen, die nie mube merben, fich als "Schüger ber kleinen Ration" ju ruhmen. Arger als Griechenland von ber Entente ift kaum je eine kleine Nation vergewaltigt worden. . Militärisch ist das Ereignis vorläufig ohne Belang, politisch bagegen nicht. König Ferdinand von Rumanien und sein Ministerpräsident Bratianu haben jest fast Abermenschliches zu leisten, sofern nicht auch ihre Bolitik jugunften jener ber Ententefreunde in Bukareft kapitulieren muß, Damit begange bann ein neuer Abichnitt bes Beltkrieges.

Die Berlufte vor Berdun. Gin höherer französischer Offizier hat sich geäußert, baß die Franzosen vor Berdun bis 400 000 Mann verloren hätten. Jeder Tag koste den Frangofen 5000 Mann.

.S. Der Ronig von Gachfen ift in Bilhelmshaven eingetroffen, um ber Flotte einen Befuch abzuftatten.

### Provinzielle Nachrichten.

Bapierfammlung. Wir machen noch. mals auf die Dienstag nachmittag von 2 Uhr an in unferer Stadt ftattfindende Papierfamm. lung aufmerkfam. Rnaben ber Dberftufe unferer Bolksichule merben in ben Saufern bas Bapier abholen. Wir bitten beshalb höflichft altes Papier, Zeitungen, Zeitschriften, alte Nechnungen, Quittungen, Bücher, Packpapier, Pappe, Pakete usw. bis bahin gütigst zurechtlegen zu wollen.

Rreisinnode Naffau. Am 1. August d. 36., nachmittags von 1 Uhr 30 an, wird in Raffau die Rreisfnnode tagen. Den Sauptgegenftand ihrer Tagesordnung bilbet bie Borloge des Kgl. Konsistoriums: "Welche Aufgaben erwachsen der kirchlichen Jugendpflege aus der Ersahrung und dem Geift dieser Kriegsgeit?" Referent hierliber ift Pfarrer Mofer-Raffau, Rorreferent Pfarrer Reubourg-Rorborf.

++ Die Fohlenschauen in Limburg, Sabamar und Runkel mußten auf ben 5. Juli, bie Fohlenschauen in Montabaur, Bollheus und Raftatten auf ben 6. Juli verlegt werden.

- Braubach, 21. Juni. Gine mahre Ra-ninchenplage herricht hier. Die Tiere richten in ben Felbern großen Gchaben an.

- Biebrich, 20. Juni. Bei ber ziemlich lebhaft verlaufenen Debatte in ber heutigen Stadtverordnetenversammlung über die Bleifchverforgung ber Stadt wurde ber Mitte ber vierziger Jahre ftehenbe Stadtverordnete Raufs mann Rruft von einem Schlaganfall betroffen. Gein Buftand ift hoffnungelos. Die Berfamms lung murbe aufgehoben,

?" In Beifenheim ift bie Peronospora nachgewiesen worden.

Der Breis für Biefenhen neuer Ernte. Das Rriegsminifterium hat ben Breis filt Biefenhen neuer Ernte auf 3,50 M pro Bentner fefigefest. Bu biefem Breife kaufen bie Broviantamter Seu neuer Ernie an.

Roblens, 23. Juni. Eine wohltatige Stif-tung von 20 000 Mk. machten ber Brauereibirektor Engelbert Simonis und feine Frau anläglich eines Be enktages. Bon biefem Betrage murben 10 000 Mk. ber Stadt Rob-Ieng für Kriegsfürforgezwecke überwiefen und 10 000 Mk. ju Gunften ber Angestellten ber Rönigsbacher Brauerei A. G. verwenbet.

- Bonn, 20. Juni. Alls heute fruh auf bem Wochenmarkte eine Bauersfrau für ein Stück Kopfsalat 18 Pfg. verlangte, der im Frieden einen 2—3 Pfg. kostete, ergriff die Wut das Publikum. Es siel über die Bäuerin her, entris ihr den Salat, bewarf sie damit und zertrat das Gemüse. Die Polizei machte bem Auftritt ichließlich ein Enbe.

Mus Rheinheffen, 22. Juni. Die Befamteinnahme, Die die Gemeinde Bubenheim aus ber Ririchenernte heuer vereinnahmte, beträgt nobegu 100 000 .M. Einzelne Landwirte erzielten fiber 1000 .M.

Frankfurt a. M., den 1. 6. 1916.

Gur ben mir unterftellten Rorpsbegirk und - im Ginvernehmen mit bem Gouverneur

auch für ben Befehlsbereich ber Feftung Maing beftimme ich:

Brieftauben darf außer der Heeresverwaltung nur halten, wer dem Berband deutscher Brieftauben-Liebhaber-Bereine angehört. Undere Taubenbefiger haben ihre Brieftauben bis gum 1. Juli ber Boligei angumelben. Diefe Tauben unterliegen ber Beschlagnahme. Mit ber Beschlagnahme 'geht das freie Berfügungsrecht über die Tauben auf die Militärverwaltung

3nnerhalb bes Bebietes ber heffifchen Brovingen Rheinheffen und Starkenburg (mit Musnahme der Rreife Offenbach a. M., Dieburg und Erbach), sowie der preußischen Kreise Rheingaukreis und Kreis St. Goarshausen ist ber Sanbel mit lebenben Tauben jeber Urt und der Transport von lebenden Tauben ver-

Tauben burfen in biefem Bebiet beshalb nur getotet auf die Strafe ober auf ben Markt gebracht werben.

Dies gilt nicht für Militarbrieftauben und bie Brieftauben, die der heeresverwaltung vom Berbande deutscher Brieftauben-Liebhaber gur Berfügung geftellt find.

§ 3. 3nnerhalb bes im § 2 angegebenen Bebietes haben famtliche Taubenbefiger ihre Sauben (Brieftauben und andere Tauben) der Polizei bis jum 1. Juli angumelben.

Brecks Rachprufung ber Taubenichlage werden von Beit gu Beit kurgfriftige Tauben-fperren für Tauben jeder Art verhängt merden, QBenn die Umftande es erfordern, kann auch

eine bauernbe Sperre verhängt merben. Während ber Sperce burfen keine Sauben außerhalb ihres Schlages fein.

Tauben, Die mahrend ber Sperre im Freien betroffen werben, unterliegen bem 21bf bug durch die Boligei.

Den mit ber Rachprufung ber Befiande Beauftragten ift jebergeit Butritt gu ben Schlägen gu gewähren und jebe verlangte Auskunft gu

Bugeflogene Brieftauben fowie aufgefundene Refte ober Rennzeichen von Brieftauben find fofort ber nächsten Boligei- ober Militarbeborbe abzuliefern.

Wer ben vorftehenden Borfchriften gumibet. handelt, wird gemäß § 96 des Befeges betr. ben Belagerungszustand mit Befängnis bis gu einem Jahr, beim Borliegen milbernber Umftande mit Saft ober mit Gelbftrafe bis gu 1500 Mark beftraft.

Boligei- und Militarbeborben, benen eine Brieftaube eingeliefert wird, haben, sofern nicht jeder Berdacht einer Spionage von vorn-herein ausgeschlossen ift, sofort die Militär-brieftaubenstation bei der Königlichen Fortifikation in Maing zu benachrichtigen und Diefer die Taube ju überfenden. Das Gleiche gilt, wenn Refte ober Rennzeichen von Brieftauben eingeliefert merben. Lebende Tauben find lel end gu überfenden.

VIII, Urmeekorps. Stellvertretenbes Generalkommando.

Der Rommonbierenbe Beneral: Freiherr von Ball, Beneral ber Infanterie.

3m Anschluß an die Berordnung des Stello. Generalkommandos wird die Taubensperre für Donnerstag, den 6. Juli und Freitag den 7. Juli hiermit angeordnet.

Naffan, 24. Juni 1916. Die Polizei-Berwaltung: Safenclever.

Die Bemohner ber Bemeinbe Bergn .- Scheuern werben auf vorftebende Bekanntmachung bingewiefen mit bem Bemerken, bag auch für Bergn.-Scheuern eine Taubenfperre auf Donnerstag, ben 6. und Freitag, ben 7. Juli hiermit angeordnet wird.

Bergn.-Scheuern, 24. Juni 1916. Der Bürgermeifter:

#### Befanntmachung.

In ben rachften Tagen wird mit ber Bu-ftellung ber Steuerzettel begonnen. Steuerzettel merben auch ben Familienangehörigen ber Rriegsteilnehmer ausgehandigt, boch ift fo-wohl die Staatseinkommenfteuer wie auch Gemeinbeeinkommenfteuer von benjenigen Rriegsteilnehmern nicht gu gahlen, beren Ginkommen ben Betrag von 3000 Mark nicht erreicht. 3m Sinblick auf ben bereits guruckliegen-

den ersten Fälligkeitstermin, sowie mit Rücksicht auf die außerordentlich hohen Ausgaben der Stadt in der Kriegszeit werden die Zahlungspflichtigen gebeten, die Steuer sogleich nach Empfang der Steuerzettel an die Stadtkaffe ju entrichten.

Da bereits in der erften Sälfte des August die Steuern für das das 2. Bierteljahr fällig werden, empfichlt fich die Zahlung für ein halbes Jahr zugleich in einer Summe.

Die Stadt nimmt als Zahlungsmittel auch Zinsscheine von Kriegsanleiben entgegen, ebenfo Schecks auf die Naffauische Landesbank. 3m übrigen kann auch Steuerzahlung bei ber hiefigen Landesbankftelle erfolgen.

Maffau, ben 24. Juni 1916. Der Bürgermeifter : Bafenclever.

Heute früh entschlief nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, sanft und Gott ergeben meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Frau Wilhelmine Gensmann,

geb. Unverzagt,

im 59. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bittet

in tiefer Trauer: Familie Karl Gensmann.

Nassau, 25. Juni, 1916.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag um 3 Uhr statt.



Einkoch-Apparat Conserven-Gläser

viele Millionen im Gebrauch. Überall bevorzugt. Dreyers Fruchtsaft-Apparat "Rex"

für Gelee, Marmelade und Säftebereitung. Halbe Kochzeit \* 50° | Zuckererfparnis. Rex-Conservenglas-Gesellschaft **Bad Homburg** 

Verkaufsfiellen werden nachgewiefen.

Niederlage für Nassau und Umgebung

### A. Rosenthal Nassau.

Im den Sausfrauen, welge keine Lipparate haben, uszuhelfen, werbe ich 2 ler-Apparate auf Stun-en verleihen, damit fic ine jebe Sausfrau ihren Bebarf in Obst und Bemilje einkochen konn.

Befanntmachung.

Das Schmals, für des Bezugsscheine heute auf dem Rathaus ausgegeben find, wird am Mittwoch in der Meggerei von Wm. Suth verkauft. Bezugsicheininhaber brauchen nicht ichon morgens das Schmalz zu holen, ba die Menge, für die Bezugsscheine ausgestellt find, sicher ge-

Maffau, ben 26. Juni 1916.

Der Magiftrat : Safenclever.

Befountmochung.

In ber Meggerei Wm. Suth fteht Leber-wurft in Dojen gum Berkauf. Breis 3 .4 für bie Pfunddofe.

Maffau, den 26. Juni 1916. Der Magiftrat :

Safenclere.

Befanntmachung

Im Beichaft von J. 2B. Ruhn ift Sirfe gur Aufzucht junger Suhner gu haben. Raffau, ben 26. Juni 1916.

Der Magiftrat : Safenclever.

Bekanntmachung

Dienstag, 27. Juni, Mittag 12 Uhr wird altes Bauholz, das sich zu Brenn-zwecken vorzüglich eignet, im Nathaushof meiftbietenb verkauft. Maffau, 24. Juni 1916.

Der Magiftrat :

Safenclever.

Befanntmachung.

9 21hr, foll bie Grasnugung in ben Biefen im Elfebachtal verfteigert werben. Bufammenkunft an ber "Charlottenruh" im Raltbachthal. Der Förfter :

#### Befanntmachung. Um Dienstag, ben 27. Juni,

nachmittags 2 Uhr wird auf ber Burgermeifterei zu Obernhof bas

Anfahren von 300 Rubikm. Steinschutt ju Bofchungsan=

lagen und das Abnehmen und Wiederaufftellen von 54 lid. Mtr. Schutgeländer öffentlich vergeben.

Obernhof, 24 Juni 1916. Der Bürgermeifter: Laur.

### Stenografenverein Gabelsberger 1916, Naffau.

Heute Montog abend 81/, Uhr: Anfänger-irfus. Dienstag abend 9 Uhr: Uebungskurjus.

Biehdunger

gu kaufen gefucht. Raberes Raff. Ung.

für fofort ober 1. Juli ein jungeres Mabchen für bie Sommermonate.

Benfion Cann, Raffau.

### Schone Didwurg- u. Gemujepflanzen, Lauch, Sellerie, Rhabarber

empfiehlt

Igerott, Maffau.

Legten Samstag wurde beim Fleischverkauf bei herrn Reumann ein Regenschirm ver-tauscht. Um gutige Ruckgabe wird gebeten. Abgugeben bei Frl. Bauline Unverzagt, Rettenbrückstraße.

### Schöne Ferfel Sof Bubenborn.

hat abzugeben

In frischer Ware neu eingetroffen;

Pralinees in grosser Auswahl, Schokoladen erster Firmen in allen Packungen, darunter die feinsten

Schweizermarken und Hildebrandt. Sarottis Pralinees in grosser Auswahl frisch eingetroffen.

Bonbons die besten erster Fabriken. Zuglelch empfehle ich meine

Konditorei und Kaffeestube. Täglich frisches Gebäck. Bestelungen auf Kuchen und Torten werden bestens ausgeführt.

August Hermani. Schokoladenhaus Konditorei Kaffeestube.

00000000000000000

**686666666** Arbeiter sucht

Bewertichaft Rafernburg, Glifenhütte.

0000000000

Kriegskaffee

Raffee-Röfterei, 21. Trombetta, Raffau.

## Versäumen Sie

bei Ihrem Brieftrager bas Abonnement auf ben Raffauer Anzeiger für bas nächte Bierteljahr gu erneuern !

ift im

Teleg

Ieries Rilde

gemei

nichts

gewe

Gas-Gräbe die Be Befte ! ten üb Infaffe

nengen liche P

Begeno

WI.-L

altigem 9

mg erfolg ung bes ber Teu In extreter b teiherr v. gs von teiherr v. ge Lorbe mgen H ingruß ei eneralobe nifter v.

ellpertret oizem, fo er Trup Sachfen rifcher 1 Felbe. agt mu igenreg

thich bi Lebenst ber R Salle, r

demorfen dmete d

nelmani odt Dres ber R Dresben ! es, ber b